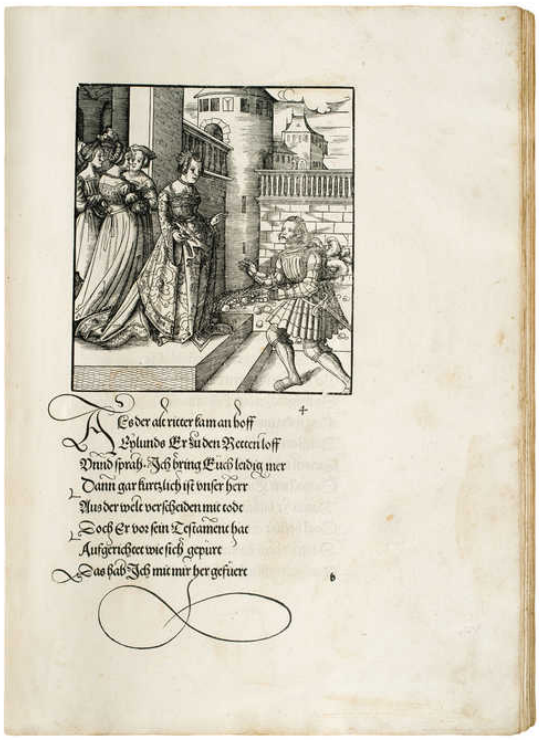


Maximilian I. -

Pfintzing, Melchior.

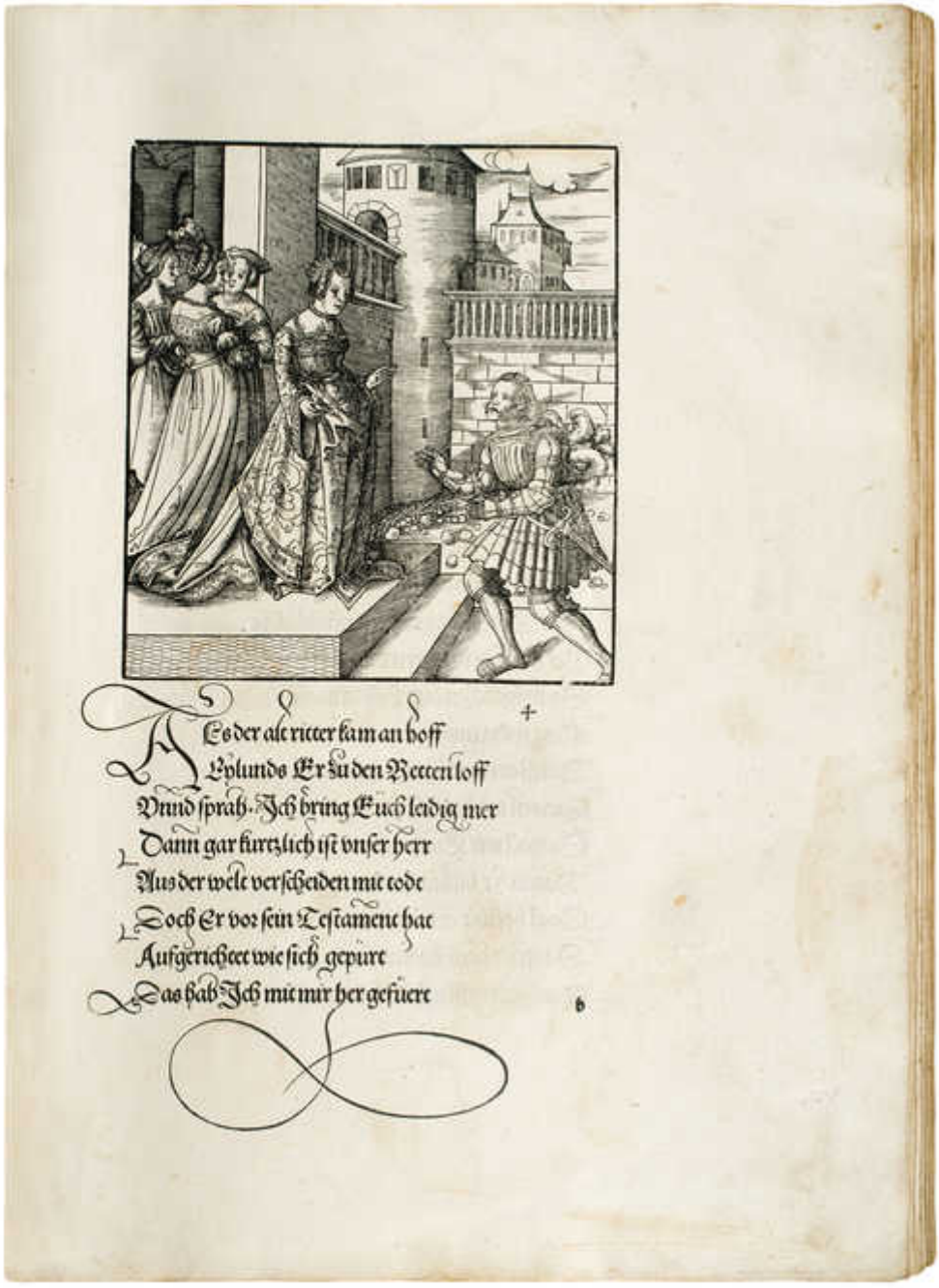
Die geverlicheiten und einsteils geschichten des loblichen streytparen und hochberumbten helds und Ritters Tewrdannckhs. Mit Holzschnitt-Titel u. 118 Holzschnitten von Leonhard Beck, Hans Schäufelein, Hans Burgkmair u.a.

Nürnberg [d.i. Augsburg], Johann Schönsperger, 1. März 1517. Folio. 289 Bll. (statt 290). Blindgepr. Schweinslederband d. Z. über Holzdedeckeln mit 2 intakten Messing-Schliessen. Restaurierungsspuren des 18. Jhs., darunter ein Rückenschild (Einband etw. berieben).

VD16 M 1649 - USTC 633810 - Goedeke I, 335-36, Nr. 4.1. – Panzer I, 408, 885 - Proctor 11180 - Adams P 962 - Muther 845 - Fairfax

Murray, German 329. - Erste Ausgabe. - Es fehlt Bl. O6, vorhanden aber das oftmals fehlende weisse P5. - Die als fiktive Brautfahrt des Ritters Thewrdanck konzipierte allegorische Vers-Erzählung in der Art des mittelalterlichen Epos stellt Kaiser Maximilian selbst als ritterlichen Helden in den Mittelpunkt. Er ist auf seiner Brautfahrt von böswilligen Gesellen umgeben und besteht alle Gefahren. Der Theuerdank gehört zu einer Reihe von ambitionierten Buchprojekten Maximilians, in denen er sich als Herrscher künstlerisch verewigt wissen wollte. Die vorliegende Erstausgabe wurde in einer eigens dafür entworfenen Drucktype hergestellt, die als Meilenstein in der Entwicklung der Frakturschrift bedeutend wurde. Die 118 Holzschnitte sind die wohl schönste Folge der Deutschen Renaissance überhaupt. Sie werden heute insgesamt sieben Künstlern zugeordnet: Hans Schäufelein (Nr. 10, 13, 16, 21, 26, 30, 32, 39, 42, 45, 46, 48, 50, 57, 58, 69, 70, 72, 87 und 105), Hans Burgkmair (Nr. 22, 36, 44, 47, 49, 61, 63, 102, 109, 113-115 und 118), sowie die Nr. 20, 34 und 38 Erhard Schön; Nr. 40 und 79 Wolf Traut; Nr. 14 Meister N.H.; Nr. 24 Hans Weiditz (umstritten); Nr. 31 Jörg Breu sowie die verbleibenden 77 Leonhard Beck. Das gesamte, als Memorialprojekt gedachte Werk, ging nicht in den Verkauf. "The whole stock of copies lay in six chests at Augsburg until March 1526, when the Archduke Ferdinand decided to distribute, through Max Treitzsauerwein, the contents of five of the chests to different German subjects as memorials of the late Emperor. The other chestful the archduke kept for himself" (Davies, Fairfax Murray, German). - Breitrandiges, unbeschnittenes Exemplar. - Stellenweise mit leichten Finger- bzw. Braunflecken, Titel neu eingehängt, einige kl. Randläsuren unauffällig geschlossen (Text nur auf Bl. z5 betroffen). Kl. Beschädigung der Gesichter auf Holzschnitt Nr. 53 (q6v). - Provenienz: Achtzeilige Inschrift auf Bl. a2 (verblasst, wohl 17./18. Jh.). - Verschiedene Notizen des 18. Jhs. sowie spätere Nr. Inc. VI.-46. - Privatsammlung Deutschland. - Privatsammlung Schweiz.

CHF 30 000 / 50 000
€ 30 930 / 51 550

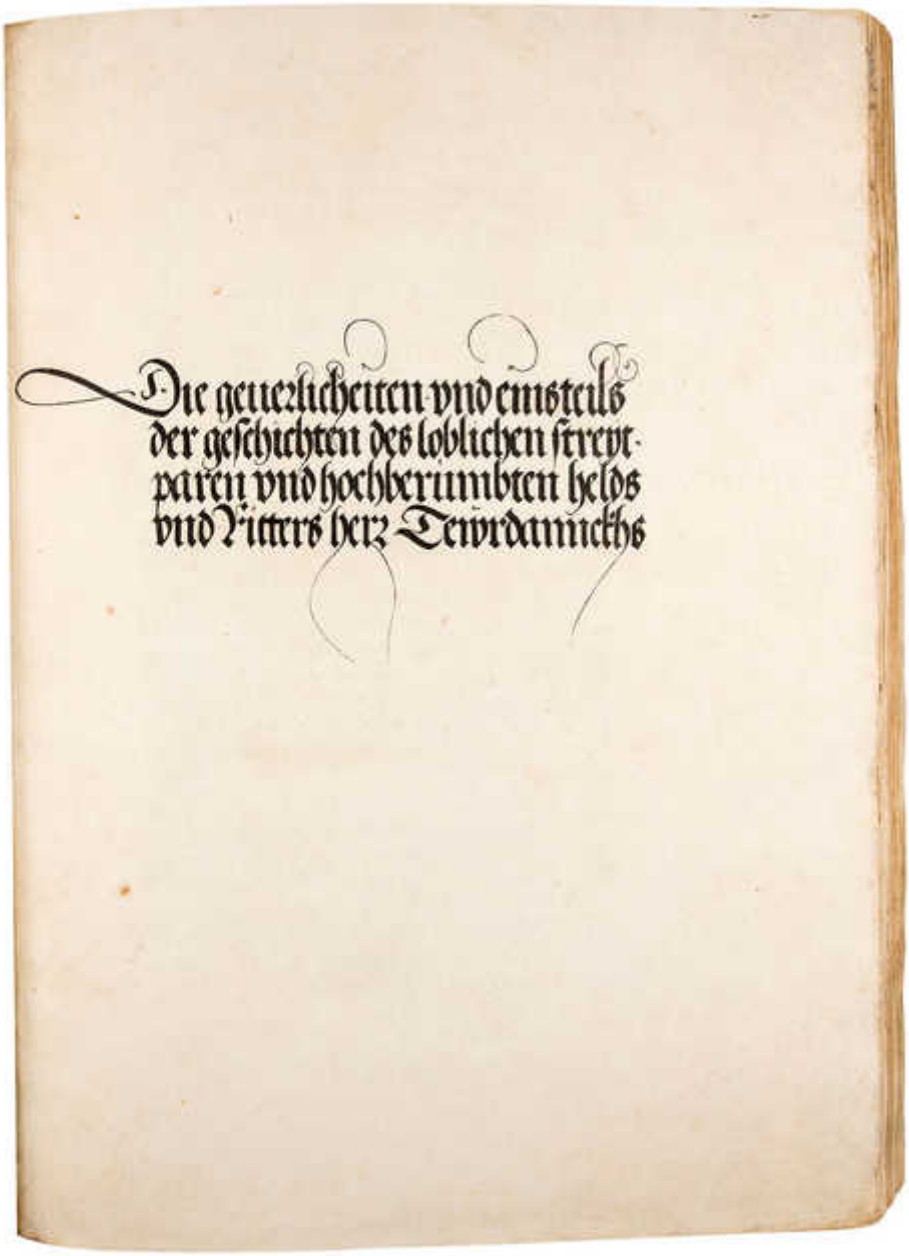


Es der alt ritter kam an hoff
Vplunds Er zu den Reeten loff
Vnnd sprah. Ich bring Euch ledig mer
Dann gar kurtzlich ist vnser herr
Aus der wele verscheiden mit tode
Doch Er vor sein Testament hat
Aufgerichtet wie sich gepürt
Das hab Ich mit mir her gefüert



13

Nach etwas verschinen tagen
Sprach Furwitzig Ich hab sagen
Gehöre wie Jr seye ein Jeger
Darnit Euch dann in dem leger
Nit werde verdrossen Ewer weil
So wöllen wir reyten ein meil
Oder zwu hinaus in das holtz
Daselbst wil Ich Euch zeigen stoltz


Die geuerlicheiten vnd emsteils
der geschichten des loblichen streyt-
paren vnd hochberumbten helds
vnd Ritters herr Tewrdannckhs



20

Ein new schalckhaft dem Furwitzig
Kam in sein syn dardurch Er sich
Deucht zu rechen an dem Held werde
Auf ein zeit Er sprach herr begere
Ir noch mer Gembsen zu Jagen
Von eim Jaid will Ich Euch sagen
Der gleich Ir nie habt gesehen mer
Es mag das gantz frawen zymmer



Onfalo dem was niche zůmůt
Khein schalkheit als Ich sagen wil
Es was in rechter winterzeit
Darinn gewonnlich vil schnē leit
Ging Onfalo zum Helden dar
Sprach herr Ich sage Euch fürwar
Dort steet in der aw vil wildpret
So ferr Jr darzů ein lust het